

Lernjob: Ich kann Geschichten untersuchen und überarbeiten.

Auftaktseite

Seite 43

Beispiellösung:

An einem heißen Sommertag fühle ich mich ausgetrocknet wie ein Fisch ohne Wasser.; Bei einem aufregenden Film bin ich angespannt und das Herz klopft mir bis zum Hals.; Nach drei Wochen Kälte und Regenwetter fühle ich mich wie ein Gefangener in einer Einzelzelle.; Wenn ich eine traurige Nachricht erhalten habe, fühle ich mich wie betäubt.; Wenn einem Freund oder einer Freundin ein lustiges Missgeschick passiert, verschlucke ich mich manchmal fast vor Lachen.; Wenn ich mich ungerecht behandelt fühle, könnte ich vor Wut und Hilflosigkeit schreien.

Das kannst du schon.

Seite 44

Aufgabe 1

Einleitung: Einführung der Hauptfigur(en), W-Fragen (Wann? Wo? Was?)

Hauptteil: Erzählhöhepunkt, Darstellung der Gedanken und Gefühle

Schluss: Auflösung der Spannung, weitere Folgen für die Hauptfiguren

Aufgabe 2

Beispiellösung:

Die Kinder wollten unbedingt die alte, hölzerne Truhe öffnen, um zu sehen, was darin war. Sie hatten das verstaubte Ding auf dem modrig riechenden Dachboden ihrer Tante entdeckt. Die Truhe knarrte und quietschte, als würde sie gleich auseinanderbrechen. Der Deckel ließ sich aber nur ein kleines Stück hochheben, dann hatte er sich verklemmt. Er ließ sich nicht einen Millimeter weiter bewegen ...

BASIS

Seite 45

Aufgabe 2

individuelle Lösung

Aufgabe 3

Beispiellösung:

Er ... Er ... Er ... Er ... Er ... Er; Seine Mutter wollte wissen, warum ...; gelangweilt; überlegt; Knall gab ... Knall gab; war aufgeregt

Aufgabe 4

individuelle Lösung

Seite 46

Aufgabe 5

Überarbeitung gelungen: abwechslungsreiche Satzanfänge, keine Wiederholungen, Zeitform Präteritum, wörtliche Rede eingebaut, Gefühle ausführlicher; wirkt anschaulicher und nachvollziehbarer

Aufgabe 6

lustlos schlurfte, ließ sich am Frühstückstisch fallen, nachdenklich, erwiderte mürrisch, trübsinnig kaute er, sich die Zeit vertreiben, seltsamen Knall, aus seinen Gedanken riss, vorsichtig öffnete, Knall, der fast wie ein Schuss klang, lauschte angestrengt, mulmig zumute, Schauer lief ihm über den Rücken, hastig; wörtliche Rede

Aufgabe 7

als, heute, plötzlich, kurz darauf, was, wenn, wenn er nun, vielleicht

Seite 47

Aufgabe 9

individuelle Lösung

Seite 48

Aufgabe 10

Beispiellösung:

Wie fühlt sich Jonas, als er die Spuren entdeckt? – angespannt, aufgeregt, gleichzeitig neugierig und abenteuerlustig, mit etwas Angst; *Was denkt und fühlt er, als die Spuren plötzlich enden und er ein Rascheln hört?* – „Was war das?“, „Da war doch was!“, „Ist hier jemand?“, erstaunt/verwundert, neugierig, erschrocken, ängstlich, zittert vor Aufregung, mulmiges Gefühl

Aufgabe 11

Beispiellösung:

als es wieder einen Knall gibt: „Da, schon wieder so ein Knall!“, kurzes Erstarren, innehalten, Anspannung/Aufregung; *als ihn etwas am Rücken trifft:* „Nun ist es vorbei!“, verzweifelt, mutlos, ängstlich, fassungslos, kann Situation gar nicht so schnell begreifen; *als er ein Lachen hört:* „Was ist hier los?“, erleichtert, gleichzeitig erstaunt, aber auch wütend, dass die Freunde vor ihm stehen

Aufgabe 12

Beispiellösung:

Woher kam der Schuss?: Smartphone-Ton, um Jonas aus dem Haus zu locken; *Was ist das Geschenk?:* Ball, Steinschleuder, Pfeil und Bogen o.Ä.; *Wieso sind Freunde schon aus dem Urlaub zurück?:* Wetter so schlecht, dass Eltern Urlaub abgebrochen haben, ahnten, dass Jonas sich langweilen würde, wollten ihm ein aufregendes Abenteuer bescheren

Seite 49

Aufgabe 13

Beispiellösung:

Natürlich wusste die alte Dame von nichts. Kein Wunder, sie war schon 90 Jahre alt und konnte nicht mehr besonders gut hören.; Dann entdeckte er Spuren hinterm Haus, die fast wie Schleifspuren aussahen. Wenn er sich nicht irrte, führten sie in Richtung Wald.

Aufgabe 14

Beispiellösung:

Jonas lief zum Nachbargrundstück zu Frau Richter, die gerade ihre Blumen goss und dabei vor sich hin summte. „Haben Sie die Schüsse auch gehört?“, fragte er Frau Richter. Sie sah verwundert auf: „He? Es kommen Regengüsse?“ Jonas gab es auf ...; Dieses Lachen kannte er doch! „Leon?!“, rief er erobst und erleichtert zugleich. Eva und Leon krochen aus dem Gebüsch hervor. Verwundert starrte Jonas seine Freunde an: „Was macht ihr denn hier? Solltet ihr nicht eigentlich im Urlaub ...?“ Weiter kam er nicht, denn Eva unterbrach ihn: „Ach, hör mir bloß auf mit Urlaub ...!“

Aufgabe 15

erster Teil und Schluss; individuelle Lösung

Beispiellösung zweiter Teil:

... Jonas trat vor die Tür und sah sich forschend um. Wieder ertönte ein Knall, aber diesmal aus der Ferne. Er konnte zunächst nichts Außergewöhnliches entdecken. Jonas lief zum Nachbargrundstück zu Frau Richter, die gerade ihre Blumen goss und dabei vor sich hin summte. „Haben Sie die Schüsse auch gehört?“, fragte er Frau Richter. Sie sah verwundert auf: „He? Es kommen Regengüsse?“ Jonas gab es auf. Natürlich wusste die alte Dame von nichts. Kein Wunder, sie war schon 90 Jahre alt und konnte nicht mehr besonders gut hören. Hinterm Haus entdeckte er Spuren, die fast wie Schleifspuren aussahen. Wenn er sich nicht irrte, führten sie in Richtung Wald. Sein Herz klopfte bis zum Hals. So etwas Aufregendes hatte er schon lange nicht mehr erlebt. Ein bisschen Angst mischte sich allerdings auch unter seine Abenteuerlust. Er musste vorsichtig sein. Neugierig folgte er den Spuren. Immer wieder blickte Jonas zurück, um sicherzugehen, dass ihn niemand verfolgte. Plötzlich endeten die Spuren mitten auf dem Weg. Als hätten sie sich in Luft aufgelöst! Das war sehr merkwürdig. Gerade als Jonas nach weiteren Hinweisen suchen wollte, hörte er ein Rascheln, das rechts von ihm aus dem Gebüsch drang. Plötzlich kam etwas durch die Luft gesaut. Etwas Hartes traf ihn am Rücken. Ein Schuss? Musste er jetzt sterben? Noch ehe er begriffen hatte, was los war, hörte er ein Lachen. Dieses Lachen kannte er doch! „Leon?!“, rief er erobst und erleichtert zugleich. Eva und Leon krochen aus dem Gebüsch hervor. Verwundert starrte Jonas seine Freunde an: „Was macht ihr denn hier? Solltet ihr nicht eigentlich im Urlaub ...?“ Weiter kam er nicht, denn Eva unterbrach ihn: „Ach hör mir bloß auf mit Urlaub ...!“

EXTRA

Seite 50

Aufgabe 2

individuelle Lösung

Aufgabe 3

fuhr ich ... wir fuhren immer ... wir fuhren immer; Campingplätze ... Campingplätze; Ich ... Ich ... Ich ... Ich ... Ich ... Ich ... Ich ... Ich; erzählt, hat ... gesagt; Ich stieß ihren Arm weg; ekligen ... ekelte ... Ekel

Aufgabe 4

individuelle Lösung

Seite 51

Aufgabe 5

Überarbeitung gelungen: „Omas Arm“ vorher im Text erwähnt (logische Abfolge); deutlichere Vorfreude auf den Urlaub und Enttäuschung wegen des fehlenden Pools und Ekel vor dem See; mehr Wörter für Sinnes- eindrücke; weniger Wiederholungen; abwechslungsreiche Satzanfänge, Zeitform Präteritum, wörtliche Rede; wirkt anschaulicher und nachvollziehbarer

Aufgabe 6

einen riesigen, gemütlichen Wohnwagen; auf fantastischen Campingplätzen mit Bolzplatz und Swimmingpool; mit einer Arschbombe in den Pool zu schmeißen; bombastischen Klatscher; ein jähes Ende; „Wo ist denn der verdammte Swimmingpool?“; genervt; „Aber Junge, ...“; Fassungslos stieß ich ihren Arm weg; „Waldsee? Das ist nicht euer Ernst! Ich will in einem ordentlichen Pool baden und nicht in einer stinkenden Dreckbrühe!“; verdattert; „Weißt du, ...“; meine Miene immer noch nicht aufhellte; stieß einen spitzen Schrei aus; „In dem Tümpel gibt's Fische? Wie eklig ist das denn?!“

Aufgabe 7

seit, eigentlich, während, wirklich, als

Seite 52

Aufgabe 9

individuelle Lösung

Seite 53

Aufgabe 10

„sauer“: stinksauer, vor Wut schreien/heulen; „Das war total eklig“: Abscheu, sich schütteln, Brechreiz, würgen, kalter Schauer; „Als etwas an meiner Schnur ruckte“: überrascht, aufgeregt, neugierig, kann es nicht erwarten, von einem Bein aufs andere treten; plötzlicher Ruck: Schnur gab nach, Gleichgewicht verlieren, schmerzendes Hinterteil, Enttäuschung über Stiefel, trotzdem lustig

Aufgabe 11

Beispiellösung:

Wie reagiert der Junge auf seinen Fang?; Wie verhält sich der Opa in der Situation?; Wie geht der Urlaub weiter?

Seite 54

Aufgabe 12

Beispiellösung:

Als Opa mich bemerkte, grinste er: „Jetzt stell dich nicht so an! Komm her, ich bereite dir eine Angel vor!“ „Nee, lass mal, das mit den Würmern ist nicht so mein Ding“, erwiderte ich so cool wie möglich. Ich trat ein Stück näher und schaute in die Fischeimer. „Es geht auch ohne Würmer. Hier, damit kannst du auf Raubfischjagd gehen“, entschied Opa und drückte mir eine Rute in die Hand.;

Es dauerte nicht lange, als etwas an meiner Schnur ruckte. „Was soll ich denn jetzt machen?“, flüsterte ich aufgeregt. Plötzlich war ich alles andere als cool. „Ganz ruhig bleiben, hol die Schnur gleichmäßig ein“, erwiderte Opa. Ich kurbelte wie ein Verrückter. „Langsam und nicht so ruckartig, sonst reißt er sich wieder los!“;

„Halt die Angel ganz fest, nicht loslassen! Gleich haben wir ihn!“, befahl Opa.

Aufgabe 13

erster Teil und Schluss; individuelle Lösung

Beispiellösung zweiter Teil:

... Glitschige Fische, die mir beim Baden an den Beinen entlangschmierien würden. Ich war so stinksauer, dass ich vor Wut nach Luft schnappte. Ich rannte zum Wohnwagen und verkroch mich mit einem Computerspiel. Nach einiger Zeit wurde mir aber doch zu langweilig und ich beschloss, Opa heimlich zu seiner Angelstelle zu folgen. Ich beobachtete, wie er eine Dose öffnete, in der es von ekligen Würmern nur so wimmelte. Mit den bloßen Fingern nahm er einen Wurm heraus und fädelt ihn auf den Haken. Mich durchfuhr ein kalter Schauer und ich schüttelte mich angewidert. Ich musste mich sehr beherrschen, um mich nicht zu übergeben. Als Opa mich bemerkte, grinste er: „Jetzt stell dich nicht so an! Komm her, ich bereite dir eine Angel vor!“ „Nee, lass mal, das mit den Würmern ist nicht so mein Ding“, erwiderte ich so cool wie möglich. Ich trat ein Stück näher und schaute in die Fischeimer. „Es geht auch ohne Würmer. Hier, damit kannst du auf Raubfischjagd gehen“, entschied Opa und drückte mir eine Rute in die Hand. Es war tatsächlich spannender, als ich dachte, und ganz einfach: Man musste nur die Angel mit Blinker in Richtung Schilf auswerfen und kurbeln. Es dauerte nicht lange, als etwas an meiner Schnur ruckte. „Was soll ich denn jetzt machen?“, flüsterte ich aufgeregt. Plötzlich war ich alles andere als cool. „Ganz ruhig bleiben, hol die Schnur gleichmäßig ein“, erwiderte Opa. Ich kurbelte wie ein Verrückter. „Langsam und nicht so ruckartig, sonst reißt er sich wieder los!“ Die Angel bog sich. Während er mit dem Köcher herumfuchtelte, befahl er: „Halt die Angel ganz fest, nicht loslassen! Gleich haben wir ihn!“ Plötzlich gab es einen Ruck und ich landete unsanft auf dem Po. Verdutzt schaute ich auf meinen Fang. An der Angel hing ein alter, mit Schilf und Algen behangener Gummistiefel. Opa hielt sich den Bauch vor Lachen und auch ich konnte nicht anders als laut loszulachen. So wurde

aus dem geplanten Badeurlaub ein Angelurlaub. Den zweiten Gummistiefel konnten wir allerdings nicht finden.

Aufgabe 14

individuelle Lösung

PLUS

Seite 55

Aufgabe 2

individuelle Lösung

Aufgabe 3

Es ... Es ... Es; nieselt, ist, fängt; liefen ... Wir liefen ... Wir liefen ... Wir ... Wir liefen; Da ... Da; Er ... Er... Er; Typen ... Typen ... Typen; Ich wollte trotzdem hinterher.

Seite 56

Aufgabe 4

Überarbeitung gelungen: lebendiger durch wörtliche Rede, mehr Gedanken und Gefühle beschrieben; Man kann sich besser in die Situation hineinversetzen.

Aufgabe 5

ausführliche Einleitung (W-Fragen); „Typen“ zuvor erwähnen (logische Abfolge); Gedanken und Gefühle ausschmücken (bei der Verfolgung, im Hauseingang); weniger Wortwiederholungen, mehr Sinneseindrücke; wörtliche Rede einfügen

Seite 57

Aufgabe 6

nieselte es, dichter Nebel; winzige, enge Gassen; dunklen Laden, zwei schwarz gekleidete Typen, seltsam; Regen stärker, Kapuzen tiefer ins Gesicht; automatisch schneller, drehte mich immer wieder panisch um; mir war, als ..., zwei unheimlichen Gestalten, aus dem Nebel, presste ihn an die feuchte Hauswand; flüsterte, mit klopfendem Herzen; Gesichter verdeckt; wörtliche Rede

Aufgabe 7

als, trotzdem, dabei, mir war, als ..., plötzlich; plus individuelle Lösung

Aufgabe 9

individuelle Lösung

Seite 58

Aufgabe 10

Gedanken und Gefühle bei Verfolgung, Verdacht, im Versteck, am Schluss ausführlich; Schluss erweitern, Spannung mehr ausbauen; weniger Wortwiederholungen; mehr Sinneseindrücke; wörtliche Rede einbauen; Zeitform Präteritum

Seite 59

Aufgaben 11, 12 und 13

individuelle Lösung

Aufgabe 14

Wie reagieren die Jungen auf das Ereignis?; Was passiert danach?; Welche Folgen hat das Erlebnis für die Zukunft?; individuelle Lösungen

Aufgabe 15

erster Teil und Schluss; individuelle Lösung

Beispiellösung zweiter Teil:

... An die Häuserwände gedrückt, schlichen wir hinterher. Mein Herz klopfte wie wild vor Angst, entdeckt zu werden. Vor einem Schmuckladen hielten die beiden Typen plötzlich an und schauten sich um. Wir konnten uns gerade noch hinter einer Hecke verstecken, bevor uns jemand bemerkte. Der eine Mann zog einen Plan aus der Tasche und erklärte irgendetwas. Er zeigte auf einen Balkon im ersten Stock, dann auf die Ladentür. „Hast du etwas verstanden?“, flüsterte ich. Till schüttelte nur den Kopf, brachte aber kein Wort heraus. Als sie fertig waren, verschwand einer der beiden hinterm Haus, der andere leuchtete mit einer Taschenlampe ins Schaufenster. Dann untersuchte er das Türschloss. Schließlich holte er ein Walkie-Talkie aus der Tasche und sprach etwas Unverständliches hinein. „Glaubst du mir jetzt, dass hier etwas faul ist? Das sind sicher die Einbrecher aus der Zeitung!“ Till sah mich zweifelnd an: „Und was machen wir jetzt?“ „Na was schon, du Idiot! Die Polizei rufen“, erwiderte ich selbstbewusst und angelte mein Smartphone aus der Tasche. Gerade wollte ich die Nummer eintippen, als ein schwarzes Auto um die Ecke bog und vor dem Laden hielt. Plötzlich knuffte mich Till unsanft in die Seite und deutete auf den Transporter. Dort stand in großen Buchstaben „Wachschutz Biberach – Sicherheit bei Tag und Nacht“. Im selben Moment hörten wir, wie jemand sagte: „Alles ruhig hier, wir können weiter!“ Die Typen stiegen in den Wagen und fuhren davon. Kichernd trat Till hinter der Hecke hervor und meinte schmunzelnd: „Na, das nenne ich mal einen Volltreffer! Das nächste Mal sehen wir uns einen Liebesfilm an und keinen Krimi!“